



Auf einen Blick:

Die wichtigsten Änderungen in unserem dritten Jahr – und auch alles, was bleibt

Das zweite Jahr unserer Solawi geht zu Ende. Im Vergleich zum ersten Jahr war es eine ganz neue Größenordnung: in jeder Hinsicht ist die Solawi gewachsen, seien es die Mitglieder, Abholungen, Flächen oder die Infrastruktur. Ewig geht es aber auch nicht so weiter, nicht nur wegen unseres Selbstverständnisses – auch die eigenen Flächen sind bald vollständig ausgenutzt, wenn die Erweiterung jetzt zum Jahresende miteinbezogen wird.

Auch 2025 soll es wieder Gemüseboxen zur Abholung bei uns geben. Und während das zweite Jahr vor allem das der Vergrößerung war, soll es jetzt vor allem um die Details gehen, die den Unterschied machen. Das Ziel ist es nach wie vor, die Solawi zu einem langfristig präsentem Element der regionalen Nahversorgung und der lokalen Vereinskultur zu machen.

Im dritten Jahr möchten wir die bisherigen Strukturen weitestgehend beibehalten. Heißt: der Beitrag für den Ganzen Anteil beträgt weiterhin 70 Euro für 10 Monate; es soll wieder 32 mögliche Abholtermine geben; es gibt wieder lokal gewachsenes, saisonal geerntetes Gemüse, unbehandelt und unverpackt, in den gewohnten roten Boxen. Auch eine andere Sache wiederholt sich. Wir erwarten wieder Nachwuchs: im März kommt unsere dritte Tochter zur Welt.

Vieles hat super funktioniert in unserem zweiten Jahr: etwa haben wir es durchweg geschafft, die Abholungen schon ab etwa 12 Uhr zu ermöglichen, statt wie angegeben ab 16 Uhr. Es gab endlich Tomaten und Paprika in brauchbaren Mengen; und wir schaffen die 30 Boxen.

Genügend ging auch schief: etwa waren die Kräuter in Töpfen quasi ein Komplettausfall, ebenso der Kürbis. Es hat sich leider gezeigt, dass die Kombination aus Bio-Topferde, samenfesten Saatgut und der Verzicht auf Dünger nicht unbedingt das liefert, was man aus dem Supermarkt gewöhnt ist. Und die Schnecken zeigten wieder ihr Können, begünstigt durch den nass-kalten Frühling.

Die im Folgenden beschriebenen Änderungen resultieren aus diesen Erfahrungen: wir passen den Kurs wieder an, so wie letzten Winter. Auch freuen wir uns über alle Rückmeldungen, Kritiken, Ideen zur Gestaltung des nächsten Jahres. Genauso muss auch gesagt sein, dass wir es niemandem übel nehmen, wenn nächstes Jahr auf die Box verzichtet wird. In allen Fällen gilt: Vielen, vielen Dank für Eure Unterstützung in unserem zweiten Jahr! Ich hätte nie erwartet, dass sich die Solawi so entwickelt. Und ich freue mich schon auf das dritte Jahr – langweilig wird es sicher nicht.

Philipp



Die Ernteanteile und die Bierrunde

- Der ganze Anteil kostet weiterhin 70€, bei 10 Beitragsmonaten.
- Wieder gibt es Ernteanteile zur Abholung von Mai bis Dezember, in Summe ca. 30 Stück. Wieder rechnen wir mit 2 Terminen als Puffer: im besten Fall gibt es also 32 Abholungen.
- Es gibt weiterhin halbe Anteile, die im vierzehntägigen Rhythmus als ganze Kisten abgeholt werden können. „Halb volle Kisten“ gibt es nicht mehr, wöchentliche Kisten können also nicht mehr geteilt werden. Auch kann jedes Mitglied jeweils nur höchstens eine Kiste bekommen – nicht mehrere. Jede Kiste ist also immer genau einem Mitglied zugeordnet. Wir machen das allein aus Gründen der Arbeitserleichterung, ich hoffe das ist okay.
- **Zusätzlich gibt es den „Viertel Anteil“, die man einmal im Monat abholen kann.** Das soll einerseits „zum Ausprobieren“ einladen, andererseits Fahrten reduzieren.
- Bei der Preisgestaltung der kleineren Anteile wurde darauf geachtet, dass die Verhältnisse immer gleich bleiben: umgerechnet kostet die Kiste für alle Anteile gleich viel.

Anteil	Abhol-Rhythmus	Kosten pro Monat	Abholungen gesamt	Kosten pro Kiste	Kosten gesamt
Ganz	Wöchentlich	70€	32	21,87€	700€
Halb	Vierzehntägig	35€	16	21,87€	350€
Viertel	Monatlich	17,50€	8	21,87€	175€

- Die Bierrunde entspricht jetzt dem Zeitraum, in dem gültige Anträge abgegeben werden können. Die Bierrunde endet mit der Jahreshauptversammlung im Frühjahr.
- **Wir nehmen Anträge für Ernteanteile 2025 vom 23.11.2024 bis zum 16.02.2025 an,** danach nur noch, wenn Kapazitäten bestehen und ggf. unter strengeren Konditionen.
- Wir können Nachzügler auch danach noch einen Anteil ermöglichen, solange die erste Ernte noch nicht stattgefunden hat, also voraussichtlich nur im März und April.
- 2024 waren wir bei 38 Anteilen, aufgeteilt auf 51 Personen. Wir planen aktuell mit 50 Ganzen Anteilen für 2025. Mehr können wir nicht ermöglichen; die Anzahl ist also jetzt begrenzt. Es gilt das Datum des Antragseingangs.
- **Wer seinen Antrag vor dem 06.01.2025 abgibt, muss keinen Mitgliedsbeitrag für 2025 entrichten. Das gilt auch für Neumitglieder.** Wir möchten so frühzeitige Rückmeldungen honorieren und motivieren – uns hilft es sehr bei der Planung.
- Wieder arbeiten wir an der Zusammenstellung des Inhalts. Es soll wieder voller, gleichmäßiger, besser zu verwerten werden. Wieder setzen wir den Schwerpunkt bei samenfesten, biologischen Sorten; wir hoffen, dass sich das auch im Geschmack zeigt. Informationen kommen wieder frühzeitiger, und ausführlicher.



Die Gärten, Folientunnel und der Abholraum

- Der Garten wird noch 2024 um weitere **2000 m²** erweitert: Flächen auf der Seite der Gammertinger Straße 20 kommen dazu. Gestartet sind wir 2024 mit 1500 m² im ersten Garten. Durch den Garten hinter der Scheune, die beiden Tunnel und den kleinen Garten daneben sind wir im Frühjahr auf gut 4000 m² gewachsen. Jetzt wurde die Pferdekoppel umgezogen. Das ist die letzte mögliche Erweiterung – mehr Platz haben wir nicht!
- Gleichzeitig erhöhen wir zwar auch die Zahl möglicher Anteile. Umgerechnet steht aber für jeden Anteil im nächsten Jahr mehr Fläche zur Verfügung – und das meiste ist vorbereitet.
- Unser erster Folientunnel ist weitestgehend fertig; die Bewässerung konnte 2024 mit der Ausnahme eines einzigen Tages vollständig über Regenwasser und Brunnen bewerkstelligt werden. Es fehlt noch die **automatische Belüftung** (Strom ist da); die Bewässerung ist bereits automatisiert. Die Brunnen wurden geputzt und besser angeschlossen.
- Unser zweiter Folientunnel soll im Frühjahr die noch **fehlende Folie** bekommen. Zusammen haben wir dann gut Platz für Tomaten, Paprika, Auberginen, Gurken, für eine Verlängerung der Anbauphase nach vorne und hinten, und für eine bessere Rotation. Zusammen haben wir dann ca. 450 m² geschützte Anbaufläche, also etwa 10% vom Gesamten.
- Es folgt noch **ein dritter Tunnel**: als Ersatz des improvisierten Anzucht-Gewächshauses, also in Verlängerung der Werkstatt. Hier sollen mehr Platz für die Anzucht und auch mehr Arbeitsfläche für Schlechtwetter geschaffen werden. Der Tunnel wird etwa 16m lang und 8m breit sein, und ist schon da – mein Winterprojekt also.
- Es bleibt beim einfach zugänglichen Marktgarten-Prinzip. Und: die Kombination aus **Schneckenzaun – Kompost – Mulchen** hat uns überzeugt. In diesem Sinne werden auch die neuen Anbauflächen umzäunt; Kompost zugekauft und eingebracht; und der Garten weitestgehend – hoffentlich das ganze Jahr über – von einer organischen Mulchschicht bedeckt sein, Bio-Stroh oder -Heu. Bewässert wird überall mit Tropfschläuchen.
- Der **Abholraum** wird im Winter wieder optimiert. Es soll mehr Regalplätze geben, eine bessere Abtrennung zum Lager dahinter, mehr Infos und Beschilderung vor Ort, eine Pinnwand für spontane Aktionen und Vernetzung, eine schönere Fläche für die Produkte anderer Landwirte, und mehr Infos im Abholraum zum laufenden Geschehen.
- Es gibt bald einen **Schaukasten** am Garten, in dem Materialien zum Mitnehmen ausliegen. Auch die Termine können so vor Ort eingesehen werden, ohne in den Abholraum zu müssen. Die Beschilderung der Gärten wird diesen Winter verbessert, etwa zu den Räumlichkeiten, damit die Orientierung einfacher wird, vor allem für Neuzugänge und unsere internationalen Gäste.



Die Möglichkeit zur Mithilfe

- Mitarbeit bleibt nach wie vor freiwillig und ist nicht gefordert, dafür wird jede Hilfe belohnt: durch günstigere Anteile.
- Das Aufgabensystem wird stark vereinfacht. Es gilt jetzt: **halber Tag – halber Anteil**. Das heißt: wer einen halben Tag auf der Solawi hilft, bekommt einen Rabatt in der Höhe eines halben Anteils. Ein halber Tag liegt bei 3 – 4 Stunden; es wird nicht zu streng.
- Auch Mithilfe und Rabatt in kleinerem Umfang sind nach wie vor möglich, nur das Aufgabensystem wird stark vereinfacht. Wieder wird Mithilfe über einen Rabatt honoriert, der im Folgemonat gut geschrieben wird. Es gibt aber nach wie vor den Mindestbeitrag von 5€/Monat, der entrichtet werden muss, egal wie viel geholfen wird.
- Von März bis November kann so auf der Solawi geholfen werden, also schon einen Monat früher wie 2024. Es gibt keine festen Zeiten mehr: **nach Absprache am Vortag** kann man prinzipiell an jedem Tag zu jeder Uhrzeit vorbeikommen, vorausgesetzt, es wurde abgestimmt. Hier wird auch darüber gesprochen, was es denn zu tun gibt.
- Rabatte lassen sich nach wie vor an andere Mitglieder oder den Verein spenden. Auch können beliebige Personen mithelfen, und den Rabatt dann auf einen beliebigen Anteil schreiben lassen. So können auch Partner, Angehörige, Freunde oder Bekannte helfen.
- Die Möglichkeit, in Form eines Dienstes oder Amtes laufende Tätigkeiten zu übernehmen besteht weiterhin. Auf diese Weise kann der Rabatt schon im Voraus – und für alle 10 Monate – abgezogen werden. Hier möchten wir aber mit allen Interessierten jeweils einzelne, ganz konkrete Aufgabenbereiche ausarbeiten, die individuell passen.

Die Kooperationen

- Es bleibt bei einem Kooperationsbudget von 5€ pro Anteil und Monat. Wieder machen wir am Anfang des Jahres Kooperationsverträge, etwa mit Familie Fink aus Veringenstadt, um unseren eigenen Anbau in schwierigen Phasen zu unterstützen oder allgemein zu ergänzen.
- Wir werden die beliebteren Bestellmöglichkeiten beibehalten, etwa die Bestelltermine beim *Fröhlichen Albrind* in Hochberg; bei guter Ernte soll es auch die Möglichkeit geben, Kartoffeln und anderes **Lagergemüse** im Herbst zusätzlich bestellen zu können.
- Im Abholraum soll es wieder Ziegenkäse aus Ensmad und Alblinsen und andere Produkte von Familie Lieb aus Veringenstadt geben; aber im zeitlichen Umfang immer auf einzelne Monate eingeschränkt. Wir fassen solche Angebote zukünftig in monatlichen **Aktionen**.
- Zu den Kooperationen sollen zukünftig bessere **Kooperationsverträge** gehören: die Solawi will den Landwirten bessere Konditionen bieten – und damit regionale, ökologische Landwirtschaft unterstützen. Wir hoffen, konkrete Veränderungen bei unseren Partnerhöfen bewirken zu können, auch wenn diese erst einmal klein bleiben.



Die Hühner-Patenschaft

- Auch **Eier** soll es wieder geben: nur schaffen wir es nicht mehr, die Kooperation mit Armin Bauschatz aus Grüningen dafür aufrecht zu erhalten. Die Eier wurden bisher von Paul „am Vorbeifahren“ abgeholt und zu uns gebracht. Da er aber in 2025 kein FÖJ mehr bei uns machen wird, gibt es diese Option nicht mehr. Außer, es gäbe ein Mitglied, dass die selbe Aufgabe übernehmen könnte... einen anderen Hof haben wir (noch?) nicht.
- Es können 2025 bis zu 30 **Legehennen** auf der Solawi leben. Die Kosten der Hühnerhaltung werden separat erfasst und sind nicht Teil der normalen Beiträge und Anteile. Zu jedem Huhn gibt es eine **Hühner-Patenschaft**: entsprechend gibt es so viele Eier, wie ein Huhn – im Durchschnitt – legt. Die Eier werden an jedem Abholtermin zur Kiste dazu gepackt.
- Ein Huhn legt in guten Zeiten etwa 4-6 Eier pro Woche. Wir erwarten monatliche Kosten von etwa 10€ pro Huhn, wobei hier eine **Rücklage** von 20% enthalten ist. Mit jedem Lebensjahr nimmt die Legeleistung ab, ab einem gewissen Alter legt ein Huhn nicht mehr. Hühner haben eine Lebenserwartung von etwa 6 Jahren.
- Wir arbeiten hier noch an den Details, und verzichten vorerst auf eine feste Lösung für „die Zeit danach“. Aktuell arbeiten wir mehrere Optionen aus: das Ziel ist es aber, dass die Legehenne auf der Solawi in Rente gehen darf. Das heißt aber auch, dass der Legehenne prinzipiell für jedes Legejahr ein Rentenjahr finanziert werden muss: prinzipiell verdoppeln sich so die Kosten pro Ei für die Solawi. Sobald alle Details stehen, gibt es eine Info dazu.
- Genauso muss das Thema des Bruder-Hahns gelöst werden. Vorerst lagern wir dieses Thema aus: wir kaufen Junghennen eines Biobetriebs, der seine Eier oder Küken von der **ÖTZ** (Ökologische Tierzucht gGmbH) bekommt. Hier müssen die Hähne immer mit.

Die Veranstaltungen

- Die „Kickstart Klima“ geförderte **Workshop-Reihe** endet leider. Eine Verlängerung oder Alternative ist nicht in Sicht. Isabelle wird im kommenden Jahr leider keine Zeit mehr haben, solche Workshops anzuleiten. Bildungs-Veranstaltungen soll es trotzdem geben.
- Es gibt zukünftig auch wieder **Mitmach-Samstage**, an denen das gemeinsame Gärtnern im Vordergrund steht, es gibt fachkundige Unterstützung und Anleitung und Verpflegung. Wir konzentrieren uns hier 2025 auf das Frühjahr und den Frühsommer. Spontane Aktionen soll es auch im Herbst geben, wie vielleicht wieder das Apfelsaftpressen.
- Wir möchten ein **Hoffest im Herbst** machen, zu Erntedank: also Ende September/Anfang Oktober. Hier soll es auch Führungen über das Gelände geben.
- Andere Ausflüge, Workshops und Veranstaltungen sind noch eine Budget-Frage.



Das Organisatorische

- Ich kann 2025 wieder flexibel die Leitung der Solawi übernehmen. Workaway wird fortgesetzt. Auch haben wir aktuell noch **eine freie FÖJ-Stelle** für 2024/2025.
- Es soll 2025 das Budget für **eine 50%-Gärtnerstelle** zur Verfügung stehen, oder die Möglichkeit von Minijobstellen im insgesamt gleichen Umfang. Das Ziel ist für mich vor allem Entlastung: wir hoffen, eine/n geeignete/n Bewerber/in zu finden, und ab März eine Gartenfachkraft vor Ort zu haben. Ich muss und möchte mich weniger auf die direkte Gartenarbeit fokussieren – bin aber natürlich vor Ort, und übernehme „alles andere“.



Die ersten Termine 2025

Die nächsten Termine sind

- am **03.01.24 (Freitag)** gibt es um **19 Uhr** eine öffentliche Infoveranstaltung zum Verlauf des zweiten Jahres, mit Vorstellung des Konzepts für 2025.
- am **04.01.24 (Samstag)** gibt es um **14 Uhr** eine zweite öffentliche Infoveranstaltung, inhaltlich identisch zur Veranstaltung am Vortag.
- am **16.02.24 (Sonntag)** findet um **14 Uhr** unsere Jahreshauptversammlung als offizieller Abschluss der Bieterrunde und des zweiten Jahres statt. Hier können die letzten gültigen Gebote abgegeben werden, der Kassenbericht wird vorgestellt, und der Vorstand gewählt.

Alle Veranstaltungen sind in der Alten Schule in Inneringen (Schulstraße 2, 72513 Inneringen).

Alle Termine sind allen Personen öffentlich zugänglich. Konkrete Informationen zu jedem Termin kommen spätestens zwei Wochen davor per Mail, Messenger und über unsere anderen Kanäle.

